

16-4-69

23. April 1969

Kommilitonen!

Gegen Ende des letzten Semesters entdeckte der Rektor dieser Universität, Herr Rüegg, sein Interesse an der - nun politischen - Arbeit der Fachschaften: er forderte diese auf, sich praktisch seiner Kontrolle zu unterwerfen; die Fachschaftsvertretung des Deutschen Seminars lehnte diese politische Kontrolle strikt ab. Nachdem in den letzten Tagen des Wintersemesters eine neue, nun wieder als politisch sich verstehende Fachschaftsvertretung gewählt war, war es der geschäftsführende Direktor des Deutschen Seminars, Herr Brackert, der - als bisher einziger Ordinarius der Universität - in kühner Wahrnehmung seiner politischen Sendung dem Rektor die Sabotage der Fachschaftsarbeit abnahm und die erste einer ganzen Reihe von Amtsenthebungen von Fachschaften zustande brachte; ~~xx~~ B's vorgebliche Gründe: es sei nicht erwiesen, daß nur Germanisten abstimmten - die Wahl sei nicht korrekt angekündigt und durchgeführt worden etc.

Wir werden deswegen am

Donnerstag (24. April), um 18 Uhr in Hörsaal H
(gegenüber der Aula) eine

FACHSCHAFTSVOLLVERSAMMLUNG

stattfinden lassen, in der über das weitere Vorgehen zu diskutieren wäre.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

- Wiedereinsetzung der Fachschaftsvertretung
- Diskussion der drei studentischen Seminare
- Diskussion über den Umbau des Deutschen Seminars
- Seminarprogramm des kommenden Wintersemesters
- Diskussion des neuen Ordnungsrechts

(Selbstverständlich ist dieser Vorschlag nicht verbindlich).

- Frage des *politischen* *Hilfsstreiks!* (s. Vers. v. 16.4.)
(s. Einwirkung etc.)

Für die amtsenthobene Fachschaftsvertretung:

Thomas Schmid
(Thomas Schmid)